

Unimog Extra

Erfolgreicher Einsatz in Österreich

Ausgabe 2/2015

 3 JAHRE GARANTIE
serienmäßig



Unimog – Kompromisslos einsatzbereit

Besichtigen den neuen Unimog U 218
auf der Messe Alpen-Adria in Klagenfurt

Freitag, 15. – Sonntag, 17. Januar 2016

Mercedes-Benz
Trucks you can trust





**Balthasar Nusser,
Fahrzeugtechnik & Spezial-
aufbauten in Feldkirchen:**

„Ich glaube, dass der Unimog wieder seine Stellung zurückerobern könnte, die er schon einmal in den 1980ern inne gehabt hat, denn das sind hauptsächlich die Fahrzeuge, die wir in letzter Zeit durch neue Unimogs ersetzt haben. Das sind Fahrzeuge, die durchschnittlich 35 Jahre und älter sind.“



Unimog U 218 Feuerwehr – schlagkräftig wie eh und je!

Entstanden aus einer Wagnerei und demnächst 100 Jahre alt, ist die Firma Nusser ein Kärntner Spezialbetrieb, der sich vor allem beim Thema Unimog einen weit über unsere Grenzen hinaus bekannten Namen gemacht hat. Mit dem U 218 übernimmt sie erneut eine Vorreiterrolle.

1+8

Personen
werden vom
Unimog U 218
schnell an den
Einsatzort
gebracht.

Sie haben in den letzten Jahren den U 20 als Feuerwehrauto geprägt. Jetzt sind Sie einer der ersten, der den U 218 zum Feuerwehrauto macht. Wie schwierig war der Weg dorthin?

BALTHASAR NUSSER: Wir haben uns schon vor dem Start des U 20 mit Unimog-Modellen beschäftigt. Mit dem U 20 bot sich uns die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle im Segment zu übernehmen. Da haben wir sehr viel gelernt. Wissen, das uns jetzt geholfen hat, den U 218 umfassend zu adaptieren.

Welche Vorteile bietet der Unimog für die Feuerwehr?

BALTHASAR NUSSER: Im alpinen Gebiet herrschen oft extreme Witterungsverhältnisse. Im schwierigen Gelände erweist sich Unimog durch seine starken Portalachsen und den gut dimensionierten Antriebsstrang als nahezu ideal. Als weitere Punkte sind der hohe Böschung- und Rampenwinkel

sowie die Wattiefe von 50 cm für die vielfältigen Einsätze von Vorteil. Die kompakten Abmessungen (6,5 x 2,4 m, Höhe 3,2 m) machen den Unimog wendig wie einen Transporter, aber mit einer deutlich höheren Nutzlast. Insgesamt darf der Unimog 10 Tonnen wiegen. Die Nutzlast und Anhängelast beim Unimog bieten für mich als Aufbauersteller sowie für die Feuerwehr vielfältigste Möglichkeiten.

Für welche Einsatzzwecke ist der neue U 218 konzipiert?

BALTHASAR NUSSER: Das Fahrzeug entspricht der EN1846 1-3. Der Unimog ist für Brandbekämpfung als auch für den Katastropheneinsatz aller Art konzipiert. Mit der 1+8 Kabine kann die Löschgruppe schnell zum Einsatzort gebracht werden. Im Unimog befindet sich neben einem Wassertank noch eine Einbaupumpe MP10/1000 nach EN 1028. Wahlweise können auch Hochdruckpumpen einge-

baut werden. Ebenfalls enthalten ist die nach der Baurichtlinie für HLF vorgesehene Löschausrüstung. Zusätzliche Komponenten werden individuell eingeplant.

Welche Möglichkeiten bietet Ihnen der Basis Unimog?

BALTHASAR NUSSER: Beispielsweise bietet der Rahmen die Möglichkeit einen 500 bis 800 Liter-Tank samt Einbaupumpe unter dem Chassis zu integrieren. Das schafft nicht nur Raum für andere Aufbauten, sondern senkt auch den Schwerpunkt deutlich. Auch die werksseitige Rahmenverlängerung kommt uns sehr entgegen, kann sie doch die Komplexität der Kabine gut kompensieren.

Denken Sie auch schon über weitere Versionen nach?

BALTHASAR NUSSER: Ja, das ergibt sich zwangsläufig. Durch die sehr hohe Geländetauglichkeit ist der U 218 eine gute Basis für Waldbrandfahrzeuge oder den Katastrophenschutz. Um beide Bereiche mit einem Fahrzeug abdecken zu können, schwebt mir hier ein Wechselcontainer vor, der wahlweise einen Tank oder eben einen Kran samt Pritsche bereithält. Auch ein Schlauchcontainer mit 3.000 Meter B-Schlauch, der während der Fahrt ausgelegt werden kann, sollte realisierbar sein.



+++

FAKTEN

**Balthasar Nusser
U 218 mit 3.600 mm Radstand
LFB-A Löschfahrzeug auf UNIMOG U218**

TECHNISCHE DATEN ZUM FAHRZEUG:

Motor:	Mercedes-Benz OM934	
Leistung:	130 kW / 177 PS	
Max. Drehmoment:	750 Nm	
Hubraum:	5.132 ccm	
Watfähigkeit:	Radnabenmitte (ca. 500 mm)	
Bodenfreiheit:	335 mm	
Differentialsperre:	vorne hinten	} 100% Sperrwirkung
längs		
Aufbau-Typ:	LFB-A Löschfahrzeug	
Besatzung:	1+8	
zul. ges. Gew.:	10.000 kg	
Radstand:	3.600 mm	
Gesamtmaße:	Länge: 6.474 mm Breite: 2.360 mm Höhe: 3.185 mm	

Mit dem Mercedes-Benz Unimog U218 kann die europäische Feuerwehr-Norm EN 1846 erfüllt werden.

Der U218 erfüllt hierbei die höchsten Anforderungen der Klasse M2.

U 218 Nusser	M2	
Böschungswinkel:		
vorne/hinten	25° / 37°	min. 23°
Rampenwinkel:	27°	min. 18°
Bodenfreiheit:	335 mm	min. 230 mm

Der Unimog überzeugt mit kompakten Abmessungen (6,5 x 2,4 m, Höhe 3,2 m).

Unimog – Das Profiwerkzeug für Lohnunternehmer

Viele hochspezialisierte und vor allem vielfältige Anforderungen müssen Lohnunternehmer heutzutage bewältigen. Das Profiwerkzeug für all jene Anforderungen ist der Unimog mit seinen 4 Anbauräumen und einer Transportgeschwindigkeit von bis zu 90 km/h.

Der Unimog überzeugt mit seiner hohen Anhängelast und Transportgeschwindigkeit.



20

Tonnen

Anhängelast, Loadsensing, Reifendruckregelanlage sind Komponenten für den Lohnunternehmer-Unimog.

Von Beginn an war der Unimog das Fahrzeug für die Landwirtschaft. Viele Anbaugeräte wurden speziell für den Unimog entwickelt und auch heute noch ist der Unimog das Profiwerkzeug für den Lohnunternehmer. Im Fokus steht hierbei die Gesamtwirtschaftlichkeit des Fahrzeuges für den Lohnunternehmer oder Landwirt. Die Wirtschaftlichkeit ergibt sich aus den Komponenten wie Einsatzmöglichkeiten/Auslastung und den Kosten während des Einsatzes. Bei den Kosten sind neben den direkt auftretenden Betriebskosten, die Lebensdauer und der Restwert des Fahrzeuges eine wichtige Komponente. Hier überzeugt der Unimog seit jeher.

Wenn Sie ein flexibles Fahrzeug für den Ganzjahreseinsatz für die Arbeit auf dem Feld, für den Trans-

port der Ernte und in den verbleibenden Zeiten für anderweitige Tätigkeiten suchen, dann ist der Unimog mit seiner Flexibilität und seinen 1.000 Auf- und Anbaumöglichkeiten der Geräteträger mit den besten Voraussetzungen.

Die Parameter stehen beim Unimog auf Leistung, Zuverlässigkeit und Kosteneffizienz. Einige Eckdaten vom Unimog Euro VI dürfen hier anhand eines Beispiels vorgestellt werden. Der Unimog ist schnell, komfortabel und verbrauchsgünstig im Transport. Bei der Einfahrt in das Feld wird über die Reifendruckregelanlage der Druck in den Reifen auf ca. 0,8 Bar verringert. Dies geschieht natürlich während der Fahrt ohne Zeitverlust. Dann beginnt die Arbeit auf dem Feld. Hier bei unserem Beispiel wird das Heu eingebracht oder im Herbst die Waldarbeit ver-





+ Reifendruckregelanlage:

Die Unimog Reifendruckregelanlage erhöht die Zugkraft, verringert den Bodendruck und senkt die Reifenverschleißkosten. Eine Halbierung des Reifendrucks im Gelände bedeutet eine Verdopplung der Bodenaufstandsfläche und verhindert so ein Festfahren.



+ EasyDrive – der neue synergetische Fahrtrieb

Die Neuentwicklung erlaubt den fliegenden Wechsel zwischen kraftstoffsparendem Schaltgetriebe und stufenlosem hydrostatischem Fahrtrieb, mit seinem Arbeitsmodus für Einsätze mit konstanter Motordrehzahl und dem Fahrmodus für stufenloses Beschleunigen bei variabler Motordrehzahl.



+ Load-Sensing-Hydraulikanlage

Die Pumpe arbeitet mit 240 bar und fördert nur die Ölmenge, die vom System benötigt wird. Das macht sie deutlich effizienter und senkt den Kraftstoffverbrauch. Die größeren Ölmenge erlauben darüber hinaus schnellere Stellbewegungen und auch bestehende Geräte können damit betrieben werden.



+ Front-/Heckzapfwelle

Für den mechanischen Geräteantrieb mit hohem Leistungsbedarf stehen Front- und Heckzapfwelle zur Verfügung. Die lastschaltbare Frontzapfwelle leistet max. 160 kW und die neue mechanische Heckzapfwelle stellt die volle Motorleistung von max. 220 kW zur Verfügung.



+ Wendeschaltung: Electronic Quick Reverse (EQR)

Direktes Umschalten zwischen den Vor- und Rückwärtsgängen in allen Arbeitsgängen und bis zum 3. Gang der Straßengruppe ist hier möglich. Sicheres und schnelles Umschalten, hohe Anpassung durch schnellen Wechsel zwischen den Gängen. Höhere Schaltsicherheit.



+ CleanFix-Kühlerreinigungssystem

Das Kühlerschnellreinigungssystem Clean-Fix bietet eine wirkungsvolle Reinigung des verschmutzten Kühlmittelkühlers durch Drehen der Lüfterflügel um die eigene Achse und Hochfahren der Drehzahl. Dadurch steht die optimale Kühlleistung in jeder Situation zur Verfügung.



Michael Soriat, Produktmanager Unimog Österreich:

„Speziell für den Agrar- und Lohnunternehmereinsatz empfehlen wir die Reifendruckregelanlage für den Unimog, um den Bodendruck so klein wie möglich zu halten sowie Reifenverschleißkosten zu senken und gleichzeitig die Zugkraft um ein Vieles zu erhöhen. Der Unimog ist mit seiner landwirtschaftlichen Ausstattung das wirtschaftliche und effiziente Fahrzeug für Agrar- und Lohnarbeiten. Seine leistungsstarken CommonRail-Dieselmotoren aus der LKW-Technik überzeugen nicht nur durch starkes Drehmoment sondern auch beim Unterhalt und den geringen Wartungsintervallen von 1.400 h.“

richtet. Das Wichtigste ist hier das geringe Gewicht des Unimog mit ca. 6.500 kg (je nach Ausstattung) und die gute Anpassung der Reifen durch die Reifendruckregelanlage. Dann wird es eng auf dem Feld und unser Unimog mit Allradlenkung und Hundegang meistert mit der Hinterachs Zusatzlenkung auch die engsten Stellen am Feld. Aber nicht nur das, mit dem Hundegang fahren die Hinterreifen nicht in der Spur der Vorderräder und so wird der Bodendruck reduziert. Auch bei der Arbeit quer am Hang wird die Gefahr des Abrutschens durch das Fahren mit

dem Hundegang verringert. Ein weiterer Effizienzfaktor sind die günstigen, im Verhältnis zu Traktoren, kleinen Reifen. Je nach Bereifung wird aber durch die einzigartigen Portalachsen dennoch eine sehr große Bodenfreiheit von bis zu 380 mm erreicht. Mit dem Unimog hat man auch die beste Übersicht auf die Umgebung und die Anbaugeräte. Durch die große Freisichtscheibe, die Spiegel und das Kamerasystem genießt der Fahrer die volle Übersicht sowohl beim Transport, als auch bei der Arbeit mit Anbaugeräten auf dem Feld oder im Wald.



Besuchen Sie uns auf der
Agrarmesse Alpen-Adria in Klagenfurt

Agrarmesse
15.-17. Jan. 16



3

Jahre Garantie
auf jeden
neuen Unimog
in Österreich

Unimog Geräteträger: Vorteile auf einen Blick.



299

PS

leistet die mechanische Heckzapfwelle.

01 Ergonomie/Bedienung

- + Das moderne Fahrerhaus bietet Sicherheit und hohen Fahrkomfort, zum Beispiel durch das voll gefederte Fahrwerk, die Sitzposition hinter der Vorderachse und die Komfortsitze mit Kopfstützen und Dreipunktgurten.
- + Alle Geräte-, Hydraulik- und Fahrfunktionen sind komfortabel über einen Multifunktionsjoystick steuerbar.

02 Motoren

- + Effiziente Common-Rail-Dieselmotoren:
- + 4-Zylinder mit 156, 177 und 231 PS und 900 Nm Drehmoment
- + 6-Zylinder mit 272 und 299 PS und 1.200 Nm Drehmoment für hohe Leistung bei reduziertem Kraftstoffverbrauch und bis zu 90 % weniger Emissionen durch Euro-VI-Technologie.

03 Antriebskonzept

- + Permanenter Allradantrieb und 3 Differenzialsperren.
- + Als Sonderausstattung ist das automatisierte Getriebe (EAS) für Schalten ohne Kuppeln erhältlich, mit dem das Schaltgetriebe mit acht Vorwärts- und sechs Rückwärtsgängen angesteuert wird. Optional ist dieses um acht oder 16 Gänge erweiterbar.
- + Der synergetische Fahrtrieb EasyDrive ermöglicht stufenloses Fahren bis 50 km/h im Arbeitseinsatz und den Wechsel zwischen hydrostatischem und mechanischem Antrieb während der Fahrt.
- + Portalachsen.

04 Zapfwellen

Die Frontzapfwelle leistet 160 kW und an der mechanischen Heckzapfwelle stehen bis zu 220 kW zur Verfügung.

05 Fahrerhaus

- + Das kurze Vorbaumaß und die tiefgezogene Panoramascheibe bieten optimale Sicht auf die Frontanbaugeräte.
- + Zusätzlich sorgt das Lichtpaket mit Arbeits- und Dachscheinwerfern in Kombination mit dem neuen Scheibenwischerkonzept für perfekte Sichtverhältnisse auch bei schwierigen Bedingungen.

06 An- und Aufbau

- + Front- und Heckkraftheber sowie Frontanbauplatte.
- + Kippribsche optional mit Einlegeboden.
- + Standardisierte Schnittstellen.
- + 4 doppelt wirkende Hydrauliksteuergeräte.

07 Reifendruck-Regelanlage ab Werk

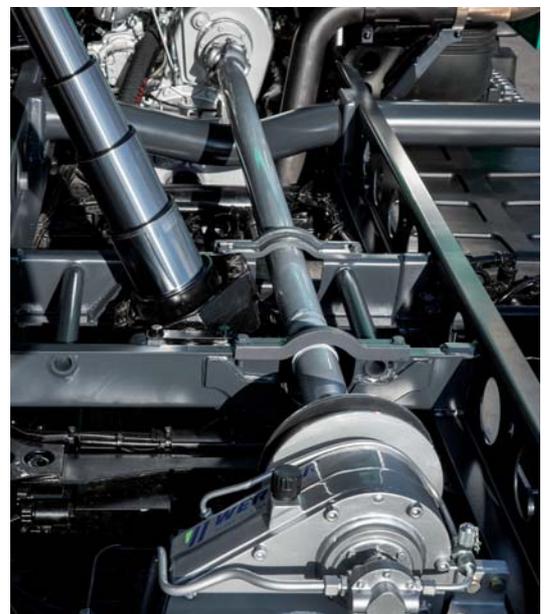
Optional verfügbar ist die neu konzipierte Reifendruck-Regelanlage Tirecontrol plus. Sie ist in den Portalachsen integriert, funktioniert automatisch oder manuell und kann einfach über das Lenkrad aktiviert werden. Dabei sind 3 Modi wählbar für optimale Traktion auf dem Feld, reduzierten Verbrauch auf der Straße sowie gute Straßenlage bei hohen Geschwindigkeiten.

08 Bereifung

Je nach Einsatz ist eine Hochstollen- oder Straßenbereifung mit Stahl- oder Alufelgen erhältlich. Beim U 530 ist als Hochstollenbereifung eine Reifengröße von maximal 495/70 R 24 verfügbar.

09 Hydraulik

Je nach Bedarf sind verschiedene Hydraulikanlagen erhältlich, z. B. die Load-Sensing-Hydraulikanlage mit bis zu 110 l/min Hydrauliköldurchfluss und 240 bar Druck: leistungsfähig und kraftstoffsparend zugleich.



Optimale Arbeitsbedingungen.



Beste Übersicht mit dem Freisicht-Fahrerhaus des Unimog.

Egal was der Tag bringt und welche Aufgabe vor Ihnen liegt. Das Freisichtfahrerhaus des Unimog Geräteträgers erfüllt hohe Anforderungen an Bedienung, Komfort und Sicherheit. Charakteristisch sind die intuitive und ergonomische Bedienung und die komfortable Sitzposition, luftgefederte Komfortsitze mit 3-Punkt-Gurten, Kopfstützen und Sitzheizung, Standheizung sowie Klimaanlage. ABS und das 3-Punkt-gelagerte Fahrerhaus tragen außerdem zu mehr Ergonomie und Fahrkomfort bei.

DETAILS UND FUNKTIONEN DES BEDIENKONZEPTS:

01 Fahrerhaus

Das Fahrerhaus mit Panoramaverglasung bietet wahlweise 2 oder 3 vollwertige Einzelsitze sowie optimale Sicht auf die Arbeitsbereiche.

02 Multifunktionsjoystick

Über den Multifunktionsjoystick in der Mittelkonsole wird die Hydraulik bedient und z. B. auch die Wendegruppe Electronic Quick Reverse (EQR) geschaltet.

03 Lenkstockhebel

In den Lenkstockhebeln sind Fahrfunktionen wie Schaltung, Motorbremse (rechts) und der hydrostatische Fahrantrieb (links) integriert.

04 Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt auf einem großen Display alle wichtigen Informationen wie Ölstand, Luftdruck oder Einstellungen der Hydraulik an.

05 Multifunktionslenkrad

Das Multifunktionslenkrad ermöglicht schnellen Zugriff auf das Display des Kombiinstrumentes und auf die Freisprecheinrichtung.

06 Kameras

Optional verbessern bis zu drei Kameras (Front-, Rück-, Gerätekamera) die Sicht auf den Nahbereich.

07 VarioPilot®

Als Sonderausstattung ist die Wechsellenkung VarioPilot® verfügbar. Damit können die Fahrer ihre Sitzposition je nach Einsatz links oder rechts einnehmen – daneben ist auch eine Mähtür mit Drehsitz erhältlich.



Mit der Wechsellenkung VarioPilot® wird das Lenkrad samt Pedalanlage in nur einem Bewegungsablauf von der linken auf die rechte Seite geschoben und arretiert. Je nach Arbeitssituation kann der Fahrer so entscheiden, ob er das Gerät wie gewohnt links oder rechts sitzend bedient.



Bei der Übergabe des Unimog U 527 an die Energie Steiermark (v.l.n.r.): Ing. Adolf Theußl (Einkauf, Fachabteilungsleiter Stellvertreter), Martin Schmuck (Lkw-Fahrer), Ferdinand Schultermandl (Fahrzeugbau Schemitsch), Erwin Zibert (Verkauf Unimog der Pappas Gruppe), Dipl.-Ing. Markus Kirschner, MBA (Abteilungsleiter Zentrale Instandhaltung), Franz Oswald (Fahrzeugbau Schemitsch), Dipl.-Ing. Florian Riegler (Leiter Fuhrparkmanagement), Erwin Url (Fuhrpark-Management)

Volle Energie

Mit dem Unimog U 527 setzt die Energie Steiermark neue Maßstäbe beim Thema Instandhaltung.

Mit mehr als einer halben Million Elektrizitätskunden ist die Energie Steiermark ein Unternehmen mit großer Verantwortung. Das gilt sowohl für die stetige Aufrechterhaltung des Netzes als auch für die Art, wie der Strom gewonnen wird. Bei der Energie Steiermark stehen seit Jahren alle Zeichen auf erneuerbare Energie und hier wiederum liegt ein starker Fokus auf der Wasserkraft. Diese Vorgabe hilft dem Kunden bei der Wahl des richtigen, weil umweltfreundlichen Energielieferanten und unterstreicht gleichzeitig die Unternehmensausrichtung, dessen Logo nicht umsonst von einem knallgrünen Hintergrund unterlegt wird.

Damit das auch funktioniert, bedarf es nicht nur bei den einzelnen Kraftwerken, sondern auch beim Fuhrpark modernster Maschinen. Das erklärt, warum der aktuell vielleicht modernste Unimog des Landes Ende September an die Technik GmbH der

Energie Steiermark ausgeliefert werden konnte. Dieser U 527 in Euro 6-Ausführung beinhaltet so viele Sonderausstattungen, dass es gar nicht möglich ist, sie alle hier anzuführen. Besonders erwähnenswert sind dabei unter anderem der Atlas Kran und die Tiger Seilwinde.

Der mit vier hydraulischen Stützen zu stabilisierende Atlas Kran lässt sich auf bis zu 12,4 Meter ausfahren, während Ultraschall Sensoren in den Stützen stets den optimalen Halt kontrollieren. Durch diese elektronische Hilfe ist es möglich, die einzelnen Stützen unterschiedlich weit auszufahren und trotzdem im Gelände sicheren Halt zu garantieren. Gleichzeitig entspricht diese Technik natürlich den jüngsten Maschinenrichtlinien für Ladekräne.

Auf extreme Belastungen ausgelegt ist am neuen U 527 der Energie Steiermark auch die Tiger Winde



**Martin Schmuck,
LKW-Fahrer bei
Energie Steiermark:**

„Die unglaubliche Wendigkeit des Unimog in Kombination mit dem weltweit einzigartigen Abstützsystem ist einzigartig.“

12,4

Meter

Der mit vier hydraulischen Stützen zu stabilisierende Atlas Kran lässt sich auf bis zu 12,4 Meter ausfahren, während Ultraschall Sensoren in den Stützen stets den optimalen Halt kontrollieren.

an der Front. Sie dient in erster Linie als Arbeitswinde, die mit ihrer Zugkraft auch vor schweren Aufgaben nicht zurückschreckt. Gleichzeitig bietet sie die Möglichkeit, den Unimog im Extrem-Gelände zu sichern oder aber eine Bergung zu unterstützen.

Eingesetzt überall dort, wo normale Kranfahrzeuge erst gar nicht hinkommen, wird dem U 527 spätestens beim ersten Nassschneechaos eine große Verantwortung zuteil werden. Dann gilt es, extreme Arbeiten in Rekordzeit zu erledigen und das natürlich ohne die daran beteiligten Menschen zu gefährden. Eine Aufgabe, der dieser hypermoderne Spezial Unimog besser gewachsen ist als jedes vergleichbare Fahrzeug, sofern es ein solches überhaupt gibt. Davon ist auch die bei der Übergabe anwesende Führungsmannschaft der Energie Steiermark restlos überzeugt.

+++

VORTEILE U 527

- + Durchzugstarke Motoren bis 220 kW (299 PS) und bis 1.200 Nm Drehmoment
- + Niedrigster Verbrauch bei Kraftstoff und AdBlue durch Euro-6-Technologie
- + Freisichtfahrerhaus, Sitzposition hinter der Vorderachse
- + Vollproportionale Arbeitshydraulik für feinfühliges Gerüstesteuerung
- + Kleiner Wendekreis für optimale Wendigkeit
- + Verstärkte Achsen für sehr hohe Nutzlast (max. zGG. 16,5 t)
- + Neu entwickelter synergetischer Fahrtrieb für stufenloses Fahren von 0-50 km/h
- + Reifendruck-Regelanlage zur Erhöhung der Zugkraft und Vermeidung von Flurschäden

Mercedes-Benz Fünfer-Team

Beim Thema Winterdienst setzt der Flughafen Wien ab sofort auf 1.495 Unimog-Pferdestärken und die Servicequalitäten des Low-entry-LKW Eonic NGT mit modernster Euro VI Gastechnik.

5 Unimog U 530
und ein Eonic
NGT am Vienna
International
Airport



Schlechtes Wetter gibt es nicht. Das gilt zumindest für jene, die über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Zu diesen zählt natürlich auch der Flughafen Wien, der sich nach zahlreichen Tests für den Ankauf einer ganzen Unimog-Palette und damit auch für eine Erweiterung des schon bisher beachtlichen Mercedes-Benz LKW-Fuhrparks entschieden hat. Vier der brandneuen Unimog U 530 Modelle konnten bereits im August an den von Spezialfahrzeugen geprägten Fuhrpark des Flughafen Wien übergeben werden, ein weiteres U 530 Modell ist zur Zeit noch in Bau.



Fahrzeugübergabe am Vienna International Airport:

Mag. Julian Jäger (Vorstandsdirektor Flughafen Wien AG) und Doreen Laubsch (Leiterin Mercedes-Benz Trucks bei Mercedes-Benz Österreich)

Alle fünf Fahrzeuge sind mit der stärksten Motorisierung (299 PS) und dem neuen hydrostatischen Antrieb ausgestattet, um eine maximale Arbeitsleistung sicher zu stellen. Perfekte Voraussetzungen auch, um die leistungsstarke KFS 950 Frässhleuder des Tiroler Herstellers Kahlbacher mit hoher Effizienz einzusetzen. Das Aufga-

bengebiet der Unimog-Flotte konzentriert sich dabei darauf, den von großen Flugfeldräumfahrzeugen zusammen geschobenen Schnee so schnell wie möglich auf LKWs zu verladen und somit den Flugbetrieb auch bei extrem starkem Schneefall nicht zu beeinflussen.

Einem echten Härtetest ausgesetzt ist zudem jener U 530, der im Sommer als Basisfahrzeug für eine Kehrmaschine dient. Um die dabei fast ohne Pause anfallenden 2.500 Betriebsstunden bestmöglich aufzuteilen, kommt hier jedes Jahr ein anderes der fünf Unimog Modelle zum Einsatz. Keine Pause kennt hingegen das vom Halleiner Spezialbetrieb Trilety entwickelte und gebaute Kehrgerät. Zu den Besonderheiten dieser nicht nur auf den ersten Blick sehr komplexen Maschine zählt unter anderem, dass der Wechsel von der Kehrmaschine hin zum Winterdienstfahrzeug auf der Ladefläche des Unimog binnen kürzester Zeit realisiert werden kann. Für den Flughafen ergibt sich somit die Möglichkeit, alle fünf Unimog Modelle im Winter ohne Einschränkungen einzusetzen.



Übergabe des ersten Eonic Erdgas Euro VI an den Flughafen Wien

Der erste Eonic NGT (Natural Gas Technology) in Euro VI wurde in Wien an den Flughafen Wien übergeben. Der erdgasbetriebene Eonic wird ab sofort am Airport eingesetzt und ist dafür gerüstet, große Flugzeugtypen mit Lebensmittel zu beladen. „Mit dem Eonic NGT setzt der Flughafen Wien ein Zeichen: der Eonic NGT ist von seiner Bauweise nicht nur effizient sondern auch umweltschonend und Euro VI tauglich. Aufgrund seiner verbesserten Sicherheitstechnik wird der neue Eonic den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Flughafen Wien die tägliche Arbeit bei der Beladung der Flugzeuge enorm erleichtern“, so Doreen Laubsch, Spartenleiterin Lkw bei der Mercedes-Benz Österreich GmbH. „Schnelle Abläufe bei der Bodenabfertigung am Vorfeld und hohe Zuverlässigkeit der eingesetzten Technologien sind für uns essentiell. Nur so können wir uns als einen der pünktlichsten Hubs Europas positionieren. Der Eonic NGT eignet sich für unsere betrieblichen Anforderungen optimal.“, so Mag. Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Der neue Eonic NGT setzt Maßstäbe in punkto Umweltfreundlichkeit. So liegen die CO₂-Emissionen bis zu 20 Prozent unter denen eines Dieselmotors. Bei Verwendung von Biogas fährt der Eonic sogar CO₂-neutral. Auch beim Thema Fahrdynamik kann



sich der neue Eonic NGT sehen lassen. Für Mercedes-Benz sind Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung fester Bestandteil der Markenphilosophie. Beim neuen Eonic NGT hat Mercedes-Benz alles darangesetzt, um an dem Erfolg der bewährten Baureihen anzuknüpfen und die Vorreiterrolle der Marke bei umweltfreundlichen Lkw weiter auszubauen.

Der Eonic erzielt durch sein Niederrahmenkonzept in Kombination mit dem ab Werk verfügbaren niedrigen Fahrerhaus eine Gesamtfahrzeughöhe, die es ermöglicht alle gängigen Flugzeugtypen von MD80 bis zum Airbus A380 zu beliefern.

Die Nutzer des Mercedes-Benz Eonic schätzen das Low-Entry-Konzept einerseits wegen des bequemen Einstiegs und der hervorragenden Sicht durch die große Panorama-Windschutzscheibe sowie das große Blickfeld nach rechts und links.

Verbessert werden die Sichtverhältnisse durch Kameras für 360 Grad-Rundumsicht und das sogenannte Totwinkel-Kamerasystem. Serienmäßig ist der Mercedes-Benz Eonic mit einem Allison-Automatikgetriebe ausgerüstet. Der Fahrer kann sich so ganz auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren, wodurch die Sicherheit auf dem Vorfeld zusätzlich erhöht wird.



Die Fahrer des Vienna International Airport freuen sich über ihre neuen Arbeitsplätze.

Unimog – der Spezialist für Flugfeldräumung

ExpertPartner Kahlbacher baut Schneepflug und AirportKehrgerät.



3-8

Meter

Streubreite
können pro
Streuteller
erzeugt werden.

Die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Wendigkeit des Unimog wird auch beim Airportsinsatz benötigt. Aus diesem Grund setzt auch der Unimog ExpertPartner Kahlbacher aus Kitzbühel auf die vielen positiven Eigenschaften des Geräteträgers von Mercedes-Benz. Hierfür wurden spezielle Pflüge und eine Kehreinheit entwickelt, die wir hier vorstellen möchten.



Das SPS-Kehrgerät reinigt die Landebahn vom restlichen Schnee.

Das neue Airport Kehrgerät SPS aus dem Hause Kahlbacher ist eine Kombination von Kehrbürste und optionalem Streugerät für flüssige Streumittel. Die Geräte werden in Kombination mit einem frontseitig angebauten Schneepflug für die grobe Räumung und der Kehrwalze für die feine Räumung eingesetzt. Der verbleibende Restschnee auf der Betriebsfläche wird mittels Auftauflüssigkeit weggetaut. Dadurch sind schnee- und eisfreie Flächen garantiert.

Aufgrund der Kompaktheit und Wendigkeit ist der Unimog der ideale Geräteträger für diesen Einsatz auf einem Flughafen.

Airport-Schneepflug VAMPIR Pro von Kahlbacher
Die richtige Auswahl der Geräte, passend zu den Anforderungen, ist Voraussetzung für die effiziente und wirtschaftliche Schneeräumung. Der mehr-

scharige VAMPIR Pro mit Elastik-Überfahrssystem ist in Räumweiten von 2,4 bis 3,1 m für den Straßeneinsatz und in Räumweiten von 3,6 m bis 5,6 m für den Flughafeneinsatz erhältlich. Bei diesen Räumweiten bringt die bauartbedingte Nähe des Unimogfahrers zum Pflug ein Mehr an Übersichtlichkeit und Sicherheit.

Die einzelnen Pflugschare sind voneinander unabhängig. Trifft die Pflugschar auf ein Hindernis, kann sie über die sich S-förmig verformenden Unterlenker und die nach oben drehenden Oberlenker nach hinten oben ausweichen. Ideal zu diesem innovativen Schneepflug passt die Schneepfluggentlastung und der automatische Schneepflugaushub des Unimog. Mit dieser Funktion kann der Druck des Schneepfluges auf den Straßenbelag geregelt werden. Als Entlastung werden 5 bis 20 % des Gerätegewichts empfohlen.

Der Wert der Schneepfluggentlastung wird im Display des Unimog angezeigt und bringt folgende Vorteile:

- Einfache und schnelle Übertragung eines Teils des Schneepfluggewichts auf die Vorderachse
- Reduzierter Verschleiß der Schürfleisten
- Schonung des Straßenbelags
- Geringere Geräuschentwicklung
- Hohe Fahrsicherheit durch verbesserte Lenk- und Seitenführungseigenschaften
- Erhöhte Traktion auf der Vorderachse
- Reduzierter Kraftstoffverbrauch

+++

INFORMATIONEN

Kahlbacher Machinery GmbH
A-6370 Kitzbühel, St. Johanner Straße 48
Tel. +43 5356 62511-0
Fax +43 535662511-19



Bernhard Smeh, Straßenmeisterei Ilz-Fürstenfeld :

„Im Alltag zeigen sich Dinge, an die oft keiner bei der Produktion denkt. Ich versuche dann eine einfache Lösung zu finden und diese umzusetzen. Mal ist das ein fehlender Schweißpunkt, mal eine Abdeckung, die verlängert werden muss. Nur wenn es an die echte Technik geht, beschränke ich mich darauf, auf Optimierungsbedarf hinzuweisen. Nach so vielen Jahren am Steuer verschiedener Unimog Modelle macht es mir auch Spaß, meine Erfahrung in die ständige Weiterentwicklung meines Arbeitsplatzes einzubringen.“

In 40 Minuten von der Kehrmaschine zum Schneepflug

In der Kommunalwirtschaft zählen Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit. Als professioneller Geräteträger für den Straßenbetriebsdienst setzt der neue Unimog für diese Werte neue Maßstäbe. Ein Beispiel hierfür ist die Kehrmaschine vom Unimog ExpertPartner Trilety.

Neue Maßstäbe setzt die leichte und schnelle Umrüstung eines Unimog von einer Kehrmaschine des Unimog ExpertPartner Trilety zum Winterdienstinsatzfahrzeug in nur drei Schritten. Hier besticht der Unimog mit einer Umbauzeit von nur 40 Minuten. Noch effizienter geht es kaum. Aufgebaut werden können danach unterschiedlichste Anwendungen wie Mähgeräte, Bankettfräsen, Tunnelreinigungsgereäte und vieles mehr.

Die Vorteile des Unimog gehen in viele Richtungen. Neben den kompakten Abmessungen, Wechsellenkung, stufenloser Fahrtrieb, der sehr guten Übersichtlichkeit, vielseitige Leistungshydraulik etc. Schätzen Städte und Gemeinden den Unimog ganzjährig als Multi-Use Geräteträger. Hier kommen alle einzigartigen Konzeptvorteile des Unimog voll zur Geltung. Im Winter Räumen, Streuen und Schnee-

fräsen, im Sommer als Kehrmaschine und durch die kurze Umrüstzeit auch für eine der 1.000 anderen Verwendungen binnen einer Stunde einsetzbar. Mit einem Vorrüstungspaket für den Einsatz einer Aufbaukehrmaschine kann diese Flexibilität bereits ab Werk bestellt werden.

+++

INFORMATIONEN

- + Schmutzbehältervolumen 3,4 m³
- + Wassertankinhalt 740 l
- + Kehrbreite (mit Seiten-Tellerbesen & Saughaube) ca. 1.200 mm

Gebrüder TRILETY Ges.m.b.H
A-5400 Hallein, Schwarzbergweg 19
Tel. +43 6245 83401-0,
office@trilety.com



231

PS

Herzstück des neuen Mittelmotor-Konzepts ist der Euro VI-Dieselmotor.

Zum Einsatz kommt der neue drehmomentstarke BlueTec 6-

Motor aus der Motorbaureihe OM 934, ein Vier-

zylinder mit 170 kW (231 PS) Leistung und einem Hubraum von 5,1 l.



Der Unimog – hochgeländegängig und unglaublich variabel

Abschnittsbrandinspektor Franz Sittner und Löschmeister Wolfgang Skraback von der Freiwilligen Feuerwehr Hinterbrühl testen den U 5023 auf Herz und Nieren. Wird der Unimog ihr neues Einsatzfahrzeug?

Es ist zwar wohl bekannt, trotzdem sollte man sich ab und zu daran erinnern: Wer heute bei einer der vielen Feuerwehren in Österreich Dienst tut, macht das im Regelfall freiwillig. Im Gegenzug für Schweiß, Einsatzbereitschaft und Zeit bekommt er dafür vielleicht einmal ein Dankeschön. Am Land auch einmal eine Jause oder eine Runde Bier. Aber Geld, nein Geld gibt es für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren keines. Da wie dort ist es sogar Aufgabe der Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen, Geld zu sammeln oder über Veranstaltungen wie Feuerwehrfeste hereinzuspielen, um neue Schläuche, Pumpen oder Werkzeuge ankaufen zu können. Dann und wann wird das Geld sogar dazu verwendet, Löschzüge und Fahrzeuge mitzufinanzieren, aber so weit ist die Freiwillige Feuerwehr im niederösterreichischen Hinterbrühl noch nicht.

xistet zu unterziehen. Und der fällt bei strahlendem Sonnenschein ganz im Sinne des Wortes aus: Wolfgang Skraback steuert das Fahrzeug eine etwa 40 Grad steile Auffahrt am Rande einer Schottergrube hoch. Ganz langsam lässt er den Motor kommen, drückt dann nur leicht aufs Gas und lässt den Unimog nach oben klettern. Schwierigkeiten scheint



Abschnittsbrandmeister Franz Sittner und Löschmeister Wolfgang Skraback besprechen vorab den Test.

Heute geht es erst mal darum, sich ein Bild des möglichen neuen Einsatzfahrzeugs zu machen – die Anschaffung wird erst in den kommenden Jahren erfolgen. Abschnittsbrandinspektor Franz Sittner und Löschmeister Wolfgang Skraback sind trotzdem hierher nach Markgrafneusiedl in den Osten Wiens zur Liebherr RoadShow gekommen, um den neuen hochgeländegängigen Unimog U 5023 einem Pra-



das 230 PS starke und mit Kranaufbau 11,6 Tonnen schwere Arbeitstier dabei keine zu haben, im Gegenteil, bekommt man stets den Eindruck, da wären auch ein paar Grad mehr Steigung und noch ein paar Kilogramm mehr Ladung kein Problem.

Dieser Eindruck ist wohl auch auf die neue Euro-VI-Motoren- generation des U 5023 zurückzuführen, die neben hervorragenden Abgaswerten auch eine exzellente Kraftstoffeffizienz mit sich bringt. Folge davon: Schon bei niedrigen Drehzahlen steht hohe Leistung zur Verfügung. Außerdem wurde der Motor um rund einen Meter nach hinten verlagert. Dieses neue Mittelmotorkonzept half nicht nur, für Euro VI erforderliche Zusatzaggregate unterzubringen, sondern auch einen direkten Nebenantrieb vom Motor für den Aufbau- raum hinter dem Fahrerhaus verfügbar zu machen. Damit können Geräte unabhängig von der Fahrt angetrieben werden. Feuerlöschfahrzeuge sind so in der Lage, gleichzeitig zu fahren und zu löschen – im Marketingenglisch ist von „pump & drive“ die Rede.

Das Fahrzeug wird damit noch flexibler einsetzbar und genau das ist es, was Feuerwehren am Unimog prinzipiell und am neuen U 5023 im Speziellen schätzen. „Wir könnten damit unglaublich viele Einsatzwahrscheinlichkeiten abdecken“, sagt Franz Sittner und ergänzt: „Alleine schon an der enormen Geländegängigkeit des Fahrzeugs.“ Dank Portalachsen, niedrigem Fahrzeugschwerpunkt, engem Wendekreis, Achsverschränkung bis 30 Grad und extrem günstigen Werten bei Böschungswinkel sind auch Einsätze bei extremen Straßenverhältnissen und abseits befestigter Routen möglich. Selbst Hindernisse wie Wasserlöcher oder kleinere Überschwemmungen sind kein Problem, der Unimog weist eine Wadfähigkeit von bis zu 1,2 Meter auf. Dank der neuen Reifendruckregelungsanlage „Tire-control plus“ lässt sich der für den jeweiligen Einsatz passende vorkonfigurierte Reifendruck komfortabel am Display einstellen.

„Wünsche bleiben da praktisch keine offen“, sagt Wolfgang Skraback, der den Unimog nun auf ein 20 bis 30 Meter langes Wasserloch zusteuert. Ein vom wenige Kilometer entfernten Flughafen Schwechat startender Airbus spiegelt sich kurz auf der Wasseroberfläche, ein Stück weiter zieht ein Mercedes-Benz Arocs Kippsattelzug auf der RoadShow-Teststrecke eine Staubfahne hinter sich her. Der niederösterreichische Feuerwehrmann lässt sich davon nicht ablenken. Unter Anleitung eines Profitrainers steuert er das Fahrzeug mit Schwung ins Hindernis, links und rechts spritzt das Wasser hoch,



Für den Unimog gibt es kein Hindernis.

den Unimog bringt das nicht ins Stocken. Auch die tiefen und teilweise schlammigen Furchen wenige Meter weiter können ihn nicht bremsen. „Das sind Verhältnisse, wie wir sie bei Katastropheneinsätzen etwa nach Überschwemmungen sehr häufig vorfinden“, sagt Franz Sittner und beobachtet einen Unimog U 530 Geräteträger, der zur Fahrt durch das Wasserloch ansetzt und ebenfalls volltauglich für alle feuerwehrspezifischen Einsätze ist. „Da sieht man ganz gut, welches breitere und flexiblere Angebot wir Feuerwehren bieten können“, sagt Andreas Hosinger, der bei Pappas Wr. Neudorf für den Verkauf von Unimog und Sonderfahrzeugen zuständig ist. Das verfügbare Leistungsspektrum basiert auch auf Erfahrungswerten, die in den vergangenen Jahrzehnten gesammelt werden konnten – seit 1959 wurden laut Hosinger rund 200 Unimogs von österreichischen Feuerwehren gekauft. „Das zeigt schon ganz gut, welchen Stellenwert wir in diesem Bereich genießen.“



Franz Sittner, Freiwillige Feuerwehr Hinterbrühl:

„Wir könnten damit unglaublich viele Einsatzwahrscheinlichkeiten abdecken. Das Fahrzeug ist schlichtweg ideal für unsere Anforderungen.“

Für die Fahrzeuge sprechen auch die vielen individuell abwandelbaren Aufbaumöglichkeiten.

+++

VORTEILE U 5023

- + Wattiefe von bis zu 1,2 m
- + Bodenfreiheit 460 mm
- + Böschungswinkel vorn 46°
- + Rampenwinkel 36°
- + Kippwinkel 38°
- + Portalachse mit asymmetrischer Differenzialanordnung
- + 100%ige Sperrwirkung
- + High-Performance Engine break
- + Verlängerte Wartungsintervalle auf 1.400 Betriebsstunden

Ihre Unimog-Ansprechpartner in Österreich.

Georg Pappas Automobil GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Hotline: 0800/727 727



Heinz Lasser
Verkaufsberater/Salzburg
Tel. +43/662/4484-4954
Mobil +43/664/81 47 326
heinz.lasser@pappas.at



Martin Petertill
Verkaufsberater/OÖ
Tel. +43/662/4484-4953
Mobil +43/664/81 47 372
martin.petertill@pappas.at



Paul Schmidhuber
Verkaufsberater/Tirol und Vbg.
Tel. +43/662/4484-4955
Mobil +43/664/43 23 177
paul.schmidhuber@pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727



Andreas Hosinger
Verkaufsberater/NÖ, Wien, Bgld.
Tel. +43/2236/604-216
Mobil +43/664/81 47 012
andreas.hosinger@pappas.at



Philipp Luidold
Verkaufsberater/NÖ
Tel. +43/2236/604-213
Mobil +43/664/81 47 031
philipp.luidold@pappas.at



Ewald Rasom
Verkaufsberater/Kärnten
Tel. +43/2236/604-215
Mobil +43/664/16 32 629
ewald.rasom@pappas.at



Erwin Zibert
Verkaufsberater/Steiermark
Tel. +43/2236/604-214
Mobil +43/664/16 32 628
erwin.zibert@pappas.at

Ein Alleskönner für jede Jahreszeit.

Der neue Unimog U 218 im Ganzjahreseinsatz in Mariazell.



Übergabe des neuen Unimog U 218 an die Gemeinde Mariazell (v.l.n.r.): Erwin Zibert (Unimog Verkauf der Pappas Gruppe), Wirtschaftshofleiter Florian Griebel und Bürgermeister Manfred Seebacher mit den Wirtschaftshof-Mitarbeitern.

Durch die Fusion der vier obersteirischen Gemeinden Mariazell, Gußwerk, Halltal und St. Sebastian ergibt sich ein Streckennetz von 120 Kilometern, das sowohl im Sommer als auch im Winter bestmöglich befahrbar sein muss. Dabei vertraut die neue Gemeinde Mariazell auf den Unimog U 218, der ab sofort im Ganzjahreseinsatz die Straßen pflegt. Die Entscheidung für den Unimog fiel aufgrund seiner kompakten Abmessungen, der damit verbundenen Wendigkeit im Kommunaleinsatz und wegen der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten.

Mercedes-Benz Service24h.

Wir sorgen rund um die Uhr dafür, dass Ihr Unimog im Einsatz bleibt.

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Rufnummer

00800 5 777 7777*

* Bei Mobiltelefonen abhängig vom Service-Provider.
Alternativ: +43 (0)1 36027 73022



www.unimog.at

Pappas Gruppe

Das Beste erfahren. www.pappas.at

Georg Pappas Automobil GmbH, Nutzfahrzeug-Zentrum Eugendorf, 5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Tel. 0662/44 84 4953;

Pappas Auto GmbH, Nutzfahrzeug-Zentrum Wiener Neudorf, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum-NÖ Süd, Straße 4, Tel. 02236/604-0